

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK. TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 8./März 1956

Blatt 397

Stadtrat Dr. Migsch empfängt Maschinschreibweltmeister =====

8. März (RK) Heute vormittag besuchte der schnellste Mann auf der Schreibmaschine, Werner P. Hofmann, mit seiner Frau das Wiener Rathaus. Der Weltmeister wurde von Stadtrat Dr. Migsch in seinem Arbeitszimmer empfangen. Amtsrat Zorn, der Erste Vorsitzende des Österreichischen Stenografenverbandes, berichtete Stadtrat Dr. Migsch von der erfolgreichen Vortragstätigkeit Werner Hofmanns. Der Stadtrat gratulierte dem flinken Maschinschreiber zu seinen Leistungen und überreichte ihm zur Erinnerung an seinen Aufenthalt in Wien das große "Wien-Buch".

Werner P. Hofmann wird nur mehr einige Tage in Wien bleiben und dann an den Handelsakademien und Handelsschulen der österreichischen Landeshauptstädte Vorträge halten.

- - -

Wiens Pflichtschulen im Schuljahr 1955/56 =====

5.173 Lehrer und 128.878 Schüler

8. März (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien bringt in seinen soeben erschienenen "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" interessante Zahlen über die Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen im laufenden Schuljahr. Demnach gibt es in Wien gegenwärtig 230 Volksschulen mit 1.927 Klassen,

./.

darunter 34 private mit 179 Klassen, 168 Hauptschulen mit 1.819 Klassen, darunter 23 private mit 101 Klassen, und 44 Sonderschulen mit 440 Klassen, darunter zwei private mit sechs Klassen.

An den Volksschulen unterrichten 2.260, an den Hauptschulen 2351 und an den Sonderschulen 562 Lehrpersonen. In diesen Zahlen sind die Lehrer und Lehrerinnen für besondere Gegenstände nicht inbegriffen.

Die Gesamtzahl der Schulpflichtigen - ohne die die Untermittelschule besuchenden - beträgt 128.878, das ist um 8.694 weniger als im vorigen Schuljahr. Der Rückgang der Schülerzahl bedeutet für die Volksschulen eine Verringerung ihres vorjährigen Schülerstandes um 3 Prozent, für die Hauptschulen jedoch um 10 Prozent, da zum erstenmal ein geburtenschwacher Nachkriegsjahrgang an Stelle der starken Jahrgänge der Kriegsjahre in die Hauptschule eintrat. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse beträgt 33 in den Volks- und Hauptschulen und 16 in den Sonderschulen.

Von den 59 Privatschulen sind 51 katholische, 2 evangelische und 6 interkonfessionelle. Der Anteil der Mädchen ist in den Privatschulen wesentlich höher: Auf 100 Knaben kommen in den öffentlichen Schulen 95, in den Privatschulen 153 Mädchen. Zu den Privatschulen gehören auch die einzigen Schulen mit nichtdeutscher Unterrichtssprache in Wien. Die fünf tschechischen Schulen werden von 306 Schülern besucht, das sind 68,6 Prozent aller Wiener Schüler mit tschechischer Muttersprache.

52.295 Hauptschüler, das sind 89,1 Prozent, nehmen am Englischunterricht teil; 849 Schüler lernen französisch und 651 russisch. Kurzschriftunterricht wird 15.249 Schülern erteilt, 3.615 Mädchen werden in Hauswirtschaft unterwiesen. An 71 Schulen bestehen Schülerchöre und an 12 Schülerorchester. An einzelnen Schulen wird Latein, Esperanto, Maschinenschreiben, Schulgartenarbeit, Geigen- und Klavierspiel unterrichtet.

Im Schuljahr 1954/55 haben 20.604 Schüler die Schulpflicht beendet. Die Zahl der Schüler der Geburtsjahrgänge 1942 und

früher, die im Schuljahr 1955/56 schulmündig sind, beträgt 22.040, doch ist anzunehmen, daß viele Schulmündige, vor allem jene, die noch nicht die letzte Schulstufe erreicht haben, weiterhin am Unterricht teilnehmen werden. Nach den Beobachtungen der letzten Jahre ist damit zu rechnen, daß hievon etwa ein Viertel die Schule weiter besuchen wird, so daß heuer mit etwa 17.000 Schulabgängern gerechnet werden kann. Von ihnen wird eine größere Zahl die einjährigen Lehrkurse (9. Schuljahr) besuchen, an denen im heurigen Schuljahr 2.152 Schüler in 61 Klassen teilnehmen.

- - -

Neue Spielplätze in den Wiener Parkanlagen

=====

Umbau des Sportgeländes an der Wasserleitungsstraße

8. März (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung beschloß in seiner gestrigen Sitzung die Errichtung mehrerer städtischer Ballspielplätze und Spielplätze für Kleinkinder. So werden unter anderem die bereits bestehenden Spielplätze in der Venediger Au im Prater und am Mortarplatz im 20. Bezirk erweitert. Neue Spielplatzanlagen werden in Heiligenstadt, auf dem Arthaberplatz und in der Laimäckergasse in Favoriten, auf dem Enkplatz in Simmering sowie in der Donaufelder Straße in Floridsdorf errichtet. Die Kinderspielplätze werden mit Turngeräten, Rutschen und Schaukeln ausgestattet.

Von besonderer Bedeutung für das Wiener Sportleben wird der demnächst beginnende Wiederaufbau der ehemaligen Sportanlage an der Wasserleitungsstraße sein. Dieses Gelände nächst dem Stadtbahnviadukt über die Franz Josefs-Bahn, das in den Jahren der Besetzung als Kohlenlager benützt wurde, wird die Gemeinde Wien zu einer modernen Sportanlage mit Fußballplatz, Tennis- und Trainingsplätzen ausgestalten. In wenigen Wochen wird das Stadtgartenamt mit dem Anlegen der Grünflächen beginnen. Allein für diese Arbeiten werden 640.000 Schilling aufgewendet.

- - -